

EINLADUNG

Flüsse sind nicht nur Wasseradern, die unseren Kontinent durchziehen, sie sind auch Orte reicher historischer, kultureller und politischer Bedeutung. Sie trennen und verbinden zugleich und erzählen dabei transnationale Geschichten von Handel und Wohlstand, technischen Errungenschaften und Wissenstransfer, ebenso wie von Katastrophen, Konflikten und Abgrenzung. Wir betrachten uns die großen Flüsse Europas aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Zeitperioden und lassen uns von der Oder, der Elbe, der Donau und vielen weiteren Flüssen auf eine spannende Reise durch Europas Vergangenheit und Gegenwart mitnehmen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Dr. Eva-Clarita Pettai
Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Seminarorganisation

Bianca Clasen, Tel.: 04630-55 0,
E-Mail: classen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:

mit Übernachtung und Mahlzeiten
im Einzelzimmer: € 177,00

im Doppelzimmer: € 165,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 140,00

Stornierung

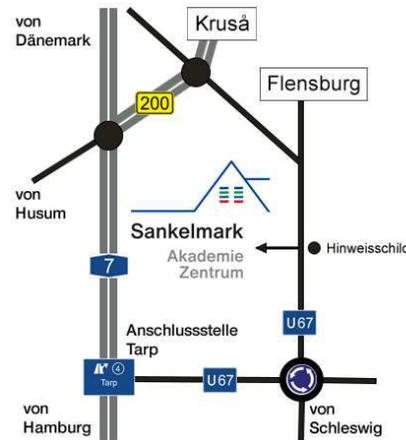
Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %.

Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/ Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Titelillustration: Die Oder bei Frankfurt; Quelle: A.Savin, FAL, via Wikimedia Commons

Alles im Fluss

Europäische Ströme und ihre Geschichten



Seminar
20. bis 22. September 2024



Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Schleswig-Holstein ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Europäische Akademie

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Europäische Akademie
Schleswig-Holstein · Sankelmark



PROGRAMM

Freitag, 20. September 2024

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung**
- 19.15 Dr. Eva-Clarita Pettai, Sankelmark
- 19.15 **Flüsse als europäische Erinnerungsorte**
- 20.45 Uwe Rada, Berlin
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 21. September 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Revolte an den Ufern der Elbe**
- 10.30 Die Bedeutung des Flusses für die Reformation
Klaus-Uwe Nommensen, Lübeck
- 10.30 Tee- und Kaffeepause
- 11.00 **Die Oder – Lebenslauf eines Flusses im Herzen Europas**
- 12.30 Uwe Rada
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Grenzfluss Dnipro: Mythos und Lebensraum in der ukrainisch-russischen Geschichte**
- 16.00 Dr. Immo Rebitschek, Jena
- 16.00 Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.30 **Die Memel/Nemunas/Hėman: ein Grenzfluss im Herzen Europas**
- 18.00 Markus Nowak, Vilnius
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Unser Rhein – im Fluss der Geschichte** (Doku, SWR 2020)
- 20.30 Anschließende Diskussion mit Dr. Eva-Clarita Pettai
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 22. September 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Vom Schlachtfeld der Imperien zum Ökotourismus und zurück**
- 10.30 Eine Geschichte der Unteren Donau vom 19. Jahrhundert bis heute
PD Dr. Luminița Gătejel, Regensburg (hybrid)
- 10.30 Tee- und Kaffeepause
- 11.00 **Die Eider als deutsch-dänischer Grenzfluss – Mythos und Realität**
- 12.00 Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel
- 12.00 **Abschlussrunde und Auswertung**
- 12.30 Dr. Eva-Clarita Pettai
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderung vorbehalten.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Markus Nowak ist Redakteur beim Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam. Nach dem Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie in Berlin, Warschau und Mailand absolvierte er die Journalistenschule in München und arbeitet als freier Journalist mit den Schwerpunkten Polen, Baltikum und Ukraine für diverse deutschsprachige Rundfunkanstalten.

Prof. Dr. Oliver Auge ist Historiker und seit 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt zur Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und früher Neuzeit an der Universität Kiel.

PD Dr. Luminița Gătejel ist Historikerin an der Universität Regensburg. Sie studierte in Cluj-Napoca und Tübingen und promovierte dann in Geschichte an der Universität Tübingen und am Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte. Seit April 2011 forscht sie in Regensburg u.a. zur Technologie- und Kulturgeschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert.

Klaus-Uwe Nommensen ist Studienleiter der Akademie Sankelmark, Theologe und Publizist. Für Bücher und Zeitungen schrieb er Beiträge zur Zeitgeschichte und zum Dialog zwischen Kirche, Kunst und Kultur.

Dr. Eva-Clarita Pettai (Seminarleitung) promovierte in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Viele Jahre forschte und lehrte sie an den Universitäten von Tartu und Jena zu Geschichtspolitik und Demokratisierung im östlichen Europa. Seit 2022 ist sie Studienleiterin in Sankelmark.

Uwe Rada ist Redakteur der taz und Buchautor. Er ist für seine einfühlsamen Reportagen und Texte über die Kulturlandschaften Ostmitteleuropas bekannt. Seine Bücher zu den großen europäischen Flüssen Elbe, Oder und Memel wurden auch in die polnische und weißrussische Sprachen übersetzt.

Dr. Immo Rebitschek ist Historiker und lehrt am Historischen Institut der Universität Jena. Er promovierte zum Justizsystem im Stalinismus an der Universität Jena. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Hungersnöte und Agrarkrisen im ausgehenden Zarenreich, die ukrainische Staats- und Nationsbildung im 20. Jahrhundert sowie Stalinismus und Entstalinisierung in der UdSSR.